

FUNKTIONALISMUS

ORGASMUSFUNKTION UND ARBEITSDEMOKRATIE

von Peter Nasselstein

Copyright © 2026 by Peter Nasselstein

1. Wilhelm Reich	3
a. Reich und die moderne Psychiatrie	3
Literatur	6

1. Wilhelm Reich

a. Reich und die moderne Psychiatrie

In der Medizin, im Wissenschaftsbetrieb und in den populärwissenschaftlichen Medien ist Reich heute kaum mehr als eine belächelte Kuriosität.

2005 fand sich in der wöchentlichen Standeszeitschrift **Deutsches Ärzteblatt** (S. A1459) eine Notiz „Sexualität und Medizin – Orgasmusreflex“, die aus einem längeren Zitat aus Reichs **Die Funktion des Orgasmus** (1942) über den Orgasmusreflex besteht: eine einheitliche Gesamtkörperzuckung, zuckender Plasmahaufen, Orgasmusforschung führte zum biologischen Kern der seelischen Erkrankungen, der Orgasmusreflex findet sich bei allen Lebewesen, bei Einzellern in Gestalt von Plasmazuckungen. Das **Deutsche Ärzteblatt** kommentiert:

Hier wird auf das Paradigma der Amöbe angespielt. – Reich (1897-1957) war 1922 bis 1930 am psychoanalytischen Ambulatorium in Wien tätig, ab 1928 Mitglied der Kommunistischen Partei; 1933 Ausschluß aus der Psychoanalytischen Vereinigung und aus der KP, im Exil ab 1934, von 1939 bis zu seinem Tod in den USA; Wegbereiter der späteren Gestalt- bzw. Körpertherapie. Seine Definition des „Orgasmusreflexes“ offenbart ein strikt biologisches Menschenbild.

Das findet sich unter der Rubrik „Medizingeschichte(n) – ausgewählt und kommentiert von H. Schott“ neben einem zweiten kurzen Artikel, „Ärzte als Patienten – Schlaflosigkeit“. Er behandelt als medizinhistorische Kuriosität ein Zitat des Arztes Giralomo Cardano aus dem Jahre 1643.

Das populärwissenschaftlichen Magazins **P.M.** machte vor einigen Jahren mit der Überschrift auf „Das Geheimnis der kosmischen Lebensenergie“. Im ersten Absatz wird der „umstrittene österreichische Psychologe Wilhelm Reich“ abgehandelt:

Wie er vom nicht nur genialen, sondern auch „höflichen“ Einstein in Princeton empfangen wurde, nachdem er kurz zuvor aus der Psychoanalytischen Vereinigung wegen seiner „spleenigen Ideen“ ausgeschlossen wurde. Einstein habe Reich leider bescheinigen müssen, daß der „Lichtschein“, durch den das Orgon sich manifestiere, eine rein subjektive Empfindung sei.

Reich nahm sich später das Leben, immer noch fest davon überzeugt, mit Orgon die „Lebensenergie des Kosmos“ sichtbar gemacht zu haben.

Reichs Tragik sei gewesen, daß er ganz dicht dran war, an dem was die meisten Menschen auf der Welt als Tatsache betrachten. Der Rest des Artikels handelt dann von „Prana“, Schamanismus und der chinesischen Medizin. Ich kann nicht beurteilen, ob das eine ähnliche Scheiße ist, wie die substanzlosen Phantasien, die der Autor

Karsten Flohr über Reich zusammenschmiert hat. Für so einen Mist 3,50 EUR auszugeben... Allein schon das mit dem Selbstmord ist eine ungeheuerliche Frechheit! Typischer Qualitätsjournalismus!

Immerhin gibt es hier und da Ausnahmen. So beschäftigte sich 2004 Dr. Ulfried Geuter (FU Berlin) im Organ des Berufsverbandes Deutscher Psychologen (**Report-Psychologie** 2/2004) mit der Geschichte der körperorientierten Psychotherapie. Er mahnte:

Die Körperpsychotherapie muß die Verbindung zur Forschung suchen. Wilhelm Reich hat dies getan, da er seine Gedanken aufgrund von experimentellen und klinischen Forschungen als bessere Theorie in der Psychoanalyse verankern wollte. Es ist sicher kein Zufall, daß ausgerechnet zur Wirkung des Orgonakkumulators eine Doppelblindstudie vorliegt, die wahrscheinlich den Kriterien des Wissenschaftlichen Beirats genügen würde; ihr zufolge erhöht sich im Akkumulator die Körperkerntemperatur (Müschenich & Gebauer, 1996).

Hier bezieht sich Geuter auf ein kurzes Referat in DeMeos **Orgonakkumulator-Handbuch**. Das Original von 1987, **Der Reichsche Orgonakkumulator**, war ursprünglich die Diplomarbeit von Dr. med. Dipl.-Psych. Stefan Müschenich (Müschenich 1987).

Es sei auch auf Dr. Müschenichs umfangreiche Doktorarbeit von 1995 verwiesen, die weit umfassender ist, als ihr Titel **Der Gesundheitsbegriff im Werk des Arztes Wilhelm Reich** anzudeuten scheint (Müschenich 1995).

Reichs „Charakterlehre“ sagt aus, „daß es neurotische Symptome ohne eine Erkrankung des Gesamtcharakters nicht gibt. Symptome sind nur Gipfel auf dem Bergrücken, der den neurotischen Charakter darstellt“ (Reich 1942, S. 36). Vor Reich galt, daß „das neurotische Einzelsymptom (...) ausdrücklich als Fremdkörper in einem sonst gesunden psychischen Organismus betrachtet (wurde)“ (Reich 1942, S. 35).

Mit dem gängigen Diagnoseschlüssel ICD-10:F hat sich die Situation sogar zugespitzt, da jede psychische Auffälligkeit als isolierte Erkrankung betrachtet wird. Im Idealfall ist sie auf Störungen der „Gehirnchemie“ zurückzuführen und kann entsprechend mit Pillen „geheilt“ werden. Diese Sichtweise ist sehr attraktiv, weil sie das Stigma von psychischen Erkrankungen nimmt. Wer etwa unter einer Sozialphobie leidet, braucht sich genausowenig zu schämen, wie jemand, der einen Gallenstein hat. Es ist etwas Isoliertes, das nichts mit dem eigenen Wesen bzw. dem „Charakter“ zu tun hat.

Gewisserweise ist diese Betrachtungsweise sogar richtig, denn unter der Voraussetzung, daß der Charakterpanzer nicht zu rigide ist, kann den einzelnen „isolierten“ Symptomen die Energie entzogen werden. Das ist eine der zentralen Aussagen von Reichs Sexualökonomie:

Der Gesunde hat praktisch keine Moral mehr in sich, aber auch keine Impulse, die eine moralische Hemmung erfordern

würden. Die Beherrschung etwa noch vorhandener asozialer Impulse gelingt mit Leichtigkeit unter der Bedingung der Befriedigung des genitalen Grundbedürfnisses. (Reich 1945, S. 30)

Jeder kann in Streßsituationen paranoid werden, sich in Zwangshandlungen verfangen, Phobien entwickeln, depressiv werden, etc. Ändert sich jedoch die Situation, kann „die Energie wieder frei fließen“, lösen sich diese Symptome in nichts auf. Panzerung ist dadurch definiert, daß die Symptome auch unter den besten Bedingungen anhalten und sich vielleicht sogar verschlimmern. Menschen verhalten sich „neurotisch“. Beispielsweise entspannen sie sich nicht etwa in einer angenehmen und freundlichen Umgebung, sondern werden noch mißtrauischer, noch depressiver, noch ängstlicher, etc. Der Energiepegel steigt und entsprechend wird die „Reaktionsbasis“ aufgeladen.

Reich ging es darum, diese „Reaktionsbasis“, beispielsweise eine chronische Augenpanzerung, aufzulösen. Erst dann lassen sich sozusagen „Restsymptome“ isoliert betrachten. Ein „genitaler Charakter“, d.h. ein „gesunder psychischer Organismus“, ist demnach kein perfektes Wesen, sondern schlicht jemand ohne *chronische* Panzerung, bzw. jemand, der so ist, wie es heutzutage von *jedem* Patienten behauptet wird: seine Symptome sind isolierte, imgrunde bedeutungslose Gegebenheiten. Das heilende „Agens“ ist die orgasmische Plasmazuckung.

Nachdem Reich jahrzehntelang in der Psychiatrie als unnennbare Unperson galt, findet sich heutzutage in der Lehrbuch-Bibel der Psychiater, dem „Berger“, folgendes über Reich:

Bereits ein Jahrzehnt vor den Arbeiten *Fenichels* hatte *Wilhelm Reich* (1933 [**Charakteranalyse**]) einen weit umfassenderen Begriff der Abwehr formuliert. Sein Begriff des „Charakterpanzers“ beschreibt das Ergebnis eines länger währenden Bewältigungsprozesses psychosexueller Frustrationen auf kognitiver, emotionaler sowie motorischer Ebene. Das heißt, der gesamte psycho-motorische Mechanismus eines Individuums steht im Dienste der Trieb- und Bedürfnisabwehr. Dieses „Falsche-Selbst“ wird als ich-synton wahrgenommen. In Krisensituationen führen jedoch die hohe Anstrengung und der Energieverbrauch, der zur Aufrechterhaltung dieses Charakterpanzers benötigt wird, potentiell zur Dekompensation des psychischen sowie des physischen Apparates. Damit öffnete *W. Reich* nicht nur das Feld der Psychosomatik, sondern auch der körpereinbeziehenden Psychotherapien. (Berger 2004, S. 887)

Durchaus zwiespältig werden meine Gefühle jedoch angesichts anderer „Rehabilitationsmaßnahmen“ in Sachen Reich. Etwa der Gedenktafel, die seit 2007 an Reichs Wohnhaus in Berlin-Wilmersdorf in der Schlangenhader Straße 87 prangt. Einerseits ist es immer gut, wenn die Haupttaktik der Emotionellen Pest gegen Reich (nämlich ihn vergessen zu machen) hintertrieben wird – aber diese Tafel ist ausdrücklich eine von 18, die von den Nationalsozialisten verfolgte Psychoanalytiker

ehren soll. Kann es einen größeren Alptraum geben, als posthum von Leuten „großzügig“ vereinnahmt zu werden, die... Reich wird – vergeben!

In vielen Gesundheitseinrichtungen und selbst in Psychiatrien wird mit den „körpertherapeutischen“, bzw. „bioenergetischen“ Techniken Reichs gearbeitet – wenn auch durchweg in entstellter Form und manchmal unter Verschweigen des Urhebers. Aber auch etwa aus der psychiatrischen Diagnostik ist Reich nicht wegzudenken, z.B. stammt der Begriff „phallisch-narzißtischer Charakter“ von ihm (1926) und sein Buch **Charakteranalyse** war als Einführung in die psychoanalytische Technik und psychoanalytische Charakterologie (die er begründet hat) über lange Zeit, als die Psychiatrie noch psychoanalytisch orientiert war, unverzichtbar.

In seinem Standardwerk über **Persönlichkeitsstörungen** erwähnt Peter Fiedler Reichs Ausschluß aus der Psychoanalyse. Vor allem jene Psychoanalytiker seien mit Freud in Konflikt geraten, „die den kulturellen und sozialen Faktoren eine größere Bedeutung beimaßen als den von Freud und seinen Anhängern herausgestellten biologischen Faktoren“ (Fiedler 2001, S. 79). Und weiter:

Eine ausführliche Dokumentation der Ausgrenzungsgeschichte in der Psychoanalyse findet sich u.a. bei Peter Gay (1987), der jedoch wie die meisten Biographen Sigmund Freuds die besonders unrühmlichen und bedrückenden Vorgänge um den Ausschluß von Wilhelm Reich völlig ignoriert. Daß dies bis in die Gegenwart hinein immer noch passiert, ist unglaublich (...).

In der Tat: eine *Sauerei*, die einen fassungslos macht! Fassungslos macht einen aber auch die Naivität von Fiedler, der nahelegt, daß sich hinter Reichs Ausgrenzung technische Differenzen zwischen Reichs „topographischer Auffassung“ und der „strukturtheoretischen Innovation seiner psychoanalytischen Kollegen“ verbergen und daß Reich schließlich auch „wegen seines dezidiert politischen Engagements nurmehr wenig Resonanz“ fand (Fiedler 2001, S. 65).

Deshalb (weil Reich sich weigerte, die menschliche Psyche als ein Kasperletheater zu betrachten, in dem sich die Personen „Ich“, „Es“ und „Über-Ich“ streiten, und weil er militanter Antifaschist war) diese umfassende, bis heute andauernde Ausgrenzung, als wäre Reich der Teufel höchstpersönlich, dessen Namen man lieber nicht heraufbeschwört?

Anzumerken ist noch, daß diese kurzen Exkurse nicht recht in das Lehrbuch passen. Offenbar ist Fiedler über etwas gestolpert... Zur Vertiefung verweise ich auf Bernd A. Laskas LSR-Projekt (<https://lsr-projekt.de>).

Literatur

- Abramov LA 1976: Sexual life and sexual frigidity among women developing acute myocardial infarction. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/1005633/>
- Ananthaswamy A 2004: Hormones converge for couples in love. <https://www.newscientist.com/article/dn4957-hormones-converge-for-couples-in-love/>
- Baker CF 1979: The Spinning Wave. The Journal of Orgonomy 13(1):55-80
- Baker EF 1967: Der Mensch in der Falle, München: Kösel, 1980
- Baker EF 1970: Leserbrief an den „Playboy“. The Journal of Orgonomy 5(1):116f
- Baker EF 1976: My Eleven Years with Wilhelm Reich (Part I). The Journal of Orgonomy 10(2):172-189
- Baker EF 1977: My Eleven Years with Wilhelm Reich (Part III). The Journal of Orgonomy 11(2):155-175
- Baker EF 1978: Orgone Therapy. The Journal of Orgonomy 12(2):201-215
- Baker EF 1980: On Love. The Journal of Orgonomy 14(1):99-102
- Baker EF 1986: Sexual Theories of Wilhelm Reich. The Journal of Orgonomy 20(2):175-194
- Barnes C 1979: Toward a Functional View of Economics. The Journal of Orgonomy 13(1):124-139
- Becker W 1972: Kritik der Marxschen Wertlehre, Hamburg: Hoffmann und Campe
- Becker W 1974.: Die Achillesferse des Marxismus: der Widerspruch von Kapital und Arbeit, Hamburg: Hoffmann und Campe
- Berger M (Hrsg.) 2004: Psychische Erkrankungen – Klinik und Therapie, München: Urban & Fischer
- Bergson H 1907: Schöpferische Entwicklung, Zürich: Coron-Verlag, 1967
- Bergson H 1909: Einführung in die Metaphysik, Jena: Eugen Diederichs, 1929
- Bernsdorf W, Knospe H 1980: Internationales Soziologenlexikon, Stuttgart: Ferd. Enke Verlag
- Biedermann H 1989: Die Großen Mütter, München: Heyne
- Blasband RA 1977: Q & A: Masturbation and Guilt. The Journal of Orgonomy 11(1):116
- Blasband RA 1980: Q & A: Neurotic Sexual Relations and Abstinence. The Journal of Orgonomy 14(1):114
- Bodderas E 2007: Der Hund ist viel schlauer als gedacht. <https://www.welt.de/wissenschaft/article1258600/Verhaltensforschung-Der-Hund-ist-viel-schlauer-als-gedacht.html>
- Brockman J 1987: Die Geburt der Zukunft, München: Scherz
- Brody S 2006: Penile-vaginal intercourse is better: Evidence trumps ideology. https://www.researchgate.net/publication/232868895_Penile_-_Vaginal_intercourse_is_better_Evidence_trumps_ideology
- Bryner J 2007: Study Debunks Myth That Women Want Sex Less. <https://www.livescience.com/1629-study-debunks-myth-women-sex.html>
- Carmichael J 1973: Trotzki, Frankfurt: Ullstein Verlag
- Choi CQ 2015: Giant Sawfish Have Virgin Births, Rewrite Biology Textbooks. <https://www.livescience.com/51032-sawfish-have-virgin-births.html>

- Clark SA, Frauchiger RA 1986: Paradigm-Maker or Paradigm-Breaker: A Comparison between the Paradigm and Orgonomic Functionalism as Scientific Tools. *The Journal of Orgonomy* 20(1):93-105, 20(2):262-274
- Crist PA 1993a: Nature, Character, and Personality. Part 1: Introduction and General Principles. *The Journal of Orgonomy* 27(1):48-60
- Crist PA 1993b: The Biosocial Basis of Family and Couples Therapy. *The Journal of Orgonomy*, 27(2):166-189
- Czepel R 2009: Nahm Paul Kammerer die Epigenetik vorweg? <https://sciencev1.orf.at/science/news/156679>
- Dahrendorf R 2009: Zurück zu einer protestantischen Ethik? Sechs Anmerkungen. <https://www.diepresse.com/477825/zurueck-zu-einer-protestantischen-ethik-sechs-anmerkungen>
- Darlington CD 1959: *Das Gesetz des Lebens*, Wiesbaden: F.A. Brockhaus
- Deiters S 2009: Kam die Linkshändigkeit aus dem All? <https://www.astronews.com/news/artikel/2009/03/0903-026.shtml>
- Delude CM 2009: Altered brain activity in schizophrenia may cause exaggerated focus on self. <https://news.mit.edu/2009/schizophrenia-0119>
- Dew RA 1972: The Biopathic Diathesis (Part V: Introduction to the Pulmonary Biopathies). *The Journal of Orgonomy* 6(1):39-47
- Diez B 1982: *Sekretärinnen Handbuch*, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Dressler D 1982: Orgonomes in the Human Body. *Offshoots of Orgonomy*, No. 5:37-39
- Eden J 1980: *The Value of Values*, Careywood, Idaho: Jerome Eden
- Enderle L 2011: Polypharmacy Tied to Erectile Dysfunction. <https://www.pharmacytimes.com/view/polypharmacy-tied-to-erectile-dysfunction>
- Fallend K 1988: *Wilhelm Reich in Wien. Psychoanalyse und Politik*, Wien Satzberg: Geyer-Edition
- Fallend K, Nitzschke B (Hrsg.) 1997: *Der „Fall“ Wilhelm Reich. Beiträge zum Verhältnis von Psychoanalyse und Politik*, Frankfurt: Suhrkamp
- Fiedler P 2001: *Persönlichkeitsstörungen* (5. Auflage), Weinheim: Beltz
- Fernandes C 2024: *La Mettries "tugendhafte Lust"*. Würzburg: Königshausen & Neumann
- Freud S 1900: *Die Traumdeutung*. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag, 1961
- Freud S 1905: *Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie*, Frankfurt: Fischer TB, 1961
- Freud S 1915: *Die Verdrängung*, In: *STUDIENAUSGABE Bd. 3*, Frankfurt: S. Fischer Verlag, 1975
- Freud S 1920: *Jenseits des Lustprinzips*, In: *STUDIENAUSGABE Bd. 3*, Frankfurt: S. Fischer Verlag, 1975
- Freud S 1926: *Die Frage der Laienanalyse*. Frankfurt: Fischer 1975
- Freud S 1939: *Der Mann Moses und die monotheistische Religion*, In: *STUDIENAUSGABE Bd. 9*, Frankfurt: S. Fischer Verlag, 1974
- Gablentz OH von der 1965: *Einführung in die Politische Wissenschaft*, Köln: Westdeutscher Verlag
- Gallup GG, Burch RL, Platek SM 2002: Does Semen Have Antidepressant Properties?

https://www.researchgate.net/publication/11324581_Does_Semen_Have_Anti_depressant_Properties

- Gay P 1989: Freud, Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag, 2006
- Geggel L 2015: When More Sex Can Make You Less Happy. https://www.livescience.com/50822-sex-happiness.html?cmpid=NL_LS_weekly_2015-05-13
- Gerwien T 2016: Merkels Zeit läuft ab. <https://www.stern.de/politik/deutschland/fluechtlinge--angela-merkel---die-zeit-der-kanzlerin-laeuft-ab-6656136.html>
- Gierer A 1985: Die Physik, das Leben und die Seele, München: Piper
- Glucksmann A 1979: Die Meisterdenker, Reinbek: Rowohlt
- Goetsch W 1953: Die Staaten der Ameisen, Berlin: Springer-Verlag
- Goldberg M 1989-1991: Work Energy and the Character of Organizations. The Journal of Orgonomy 23(1)- 25(1)
- Grassé PP 1973: Evolution. Allgemeine Biologie (Bd. 5), Stuttgart: Fischer Verlag
- Haid J 1984: Lebensrichtig, CH-Chur: Verlag Asama
- Haldane S 2014: Pulsation, London: Parmenides
- Hantschk A, Jung M 1996: Rahmenbedingungen der Lebensentfaltung. Die Energontheorie des Hans Hass und ihre Stellung in den Wissenschaften, Solingen: Verlag Natur & Wissenschaft (VNW)
- Harman RA 2013/2014: Practical Functional Economics (Part IV): The State of the Global Economy. The Journal of Orgonomy 47(2):36-93
- Hass H 1968: Expedition zu uns selbst. Das Geheimnis menschlichen Verhaltens, NATURPHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN, Bd. 4, München: Universitas 1987
- Hass H 1970a: Energon-Theorie I, NATURPHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN, Bd. 3., München: Universitas, 1987
- Hass H 1970b: Energon-Theorie II, NATURPHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN, Bd. 4., München: Universitas, 1987
- Hass H, Lange-Prollius H 1978: Die Schöpfung geht weiter. Neue Wege des Denkens, Stuttgart: Seewald Verlag
- Hass H 1979: Wie der Fisch zum Menschen wurde, NATURPHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN, Bd. 1, München: Universitas 1987
- Hass H 1988: Der Hai im Management. München: Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig
- Hass H 1994: Die Hyperzeller. Das neue Menschenbild der Evolution, Hamburg: Carlsen
- Herbig J 1978: Die Geningenieure, München: Carl Hanser Verlag
- Herskowitz M 1987: Human Armoring: An Introduction to Psychiatric Orgone Therapy. Chapter 4: The Segmental Armoring. Annals of the Institute of Orgonomic Science. 4:66-87
- Hodann M 1937: History of Modern Morals. Natural Energy Works, Ashland, Oregon, 2013
- Hooper R 2006: Sex before stressful events keeps you calm. <https://www.newscientist.com/article/mg18925365-500-sex-before-stressful-events-keeps-you-calm/>

- Hoppe W 1984: Wilhelm Reich und andere große Männer der Wissenschaft im Kampf gegen den Irrationalismus, München: Kurt Nane Jürgensen
- Hoyer J 2012: Sexuelle Funktionsstörungen und ambulante Psychotherapie. https://www.researchgate.net/publication/271629838_Sexuelle_Funktionsstorungen_und_ambulante_Psychotherapie
- Hughes MM 1968: Loosening of the Diaphragmatic Segment. The Journal of Orgonomy 2(2):181-187
- Jaffé M, Fenwick E 1986: Happy Sex. Spaß am Sex, München: Heyne
- Jahn R 2006: Dossier Hormone. https://www.news.uzh.ch/dam/jcr:00000000-394d-2b21-0000-000044083d14/unimagazin_3_06.pdf
- Jantsch E 1982: Die Selbstorganisation des Universums, München: dtv
- Joel K 1905: Nietzsche und die Romantik, Jena: Eugen Diederichs
- Johler B 2008 (Hrsg.): Wilhelm Reich Revisited. Begleitkatalog zur Ausstellung im Jüdischen Museum Wien, 16.11.2007–9.3.2008, Wien: Turia+Kant
- Kätzel S 1987: Marxismus und Psychoanalyse. Eine ideologiegeschichtliche Studie zur Diskussion in Deutschland und der UdSSR 1919-1933, (Ost-)Berlin: VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften
- Klose J 2002: Wo geht's lang zum Paradies? <https://www.cicero.de/kultur/wo-gehts-lang-zum-paradies/46045>
- Koestler A 1972: Der Krötenküsser, München: Verlag Fritz Molden
- Kolakowski L 1977: Die Hauptströmungen des Marxismus (Bd. 1), München: Piper
- Konia C 1976: Reich's Priority in Elucidating the Biophysical Basis of Somatic Diseases. The Journal of Orgonomy 10(1):139-142
- Konia C 1982: Orgonotic Functions of the Brain (Part 1). The Journal of Orgonomy 16(1):110-123
- Konia C 1986: Cancer and Communism, Part I. The Journal of Orgonomy 20(1):54-66
- Konia C 1987: Orgone Therapy (Part 4: Biological Pulsation: The Antithesis between Center and Periphery). The Journal of Orgonomy 21(1):92-103
- Konia C 1998a: Neither Left Nor Right (Part II continued): The Consequences Of Political Illusion. The Journal of Orgonomy 32(1):92-111
- Konia C 1998b: Questions and Answers. The Journal of Orgonomy 32(1):112f
- Konia C 2007: The Emotional Plague. Princeton, NJ: ACO Press
- Konia C 2012: Neither Left Nor Right. Denver, Co.: Outskirtspress
- Koopman BG 1973: The Rise of the Psychopath. The Journal of Orgonomy 7(1):40-58
- Kornbichler T 1989: Wilhelm Reich – Enfant terrible der Psychoanalyse, Berlin: Verlag Klaus Guhl
- Kraus F 1927: Allgemeine und spezielle Pathologie der Person. Leipzig: Thieme
- Kröger M 2004: Wie Manager den Fortschritt ausbremsen. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/produktivitaetsfalle-wie-manager-den-fortschritt-ausbremsen-a-316992.html>
- Lackner S 1982: Die friedfertige Natur, München: Kösel-Verlag
- La Mettrie JO de 1748a: Der Mensch als Maschine, Nürnberg: LSR-Verlag, 1985
- La Mettrie JO de 1748b: Über das Glück oder Das höchste Gut („Anti-

- Seneca“), Nürnberg: LSR-Verlag, 1985
- Lange FA 1866: Geschichte des Materialismus (Bd. 1). Frankfurt: Suhrkamp Verlag, 1974
 - Laska BA 1979: Die Stellung moderner Sexualwissenschaftler zu Reich. Wilhelm Reich Blätter, Heft 2/79:35-52
 - Lehnen-Beyel I 2010: Affe schätzen Schnäppchen. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/umgang-mit-geld-auch-affen-schaetzen-schnaepchen-a-472215.html>
 - Leuner B, Glasper ER, Gould E 2010: Sexual experience promotes adult neurogenesis in the hippocampus despite an initial elevation in stress hormones. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/20644737/>
 - Lovelock J 1982: Unsere Erde wird überleben, München: Piper
 - Lowen A 1975: Bio-Energetik, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1979
 - Malinowski B 1922: Argonauten des westlichen Pazifik, Frankfurt: Syndikat, 1984
 - Malinowski B 1935: Korallengärten und ihre Magie, Frankfurt: Syndikat, 1981
 - Mason SF 1991: Geschichte der Naturwissenschaft, Stuttgart: GNT-Verlag
 - Mayr E 1979: Evolution und die Vielfalt des Lebens, Berlin: Springer
 - McCarthy K 2001: Want Yet Another Reason to Have Sex? <https://www.psychologytoday.com/us/articles/200103/want-yet-another-reason-to-have-sex>
 - Merali Z 2006: Water gave life on Earth a guiding hand. <https://www.newscientist.com/article/dn8775-water-gave-life-on-earth-a-guiding-hand/>
 - Muir H 2009: Newborn babies feel the heat. <https://www.newscientist.com/article/dn16483-newborn-babies-feel-the-beat/>
 - Müller T 2013: Radeln verbessert Gedächtnis. <https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Radeln-verbessert-Gedaechtnis-272712.html>
 - Müschenich S 1987: Der Reichsche Orgonakkumulator. Frankfurt: Nexus
 - Müschenich S 1995: Der Gesundheitsbegriff im Werk des Arztes Wilhelm Reich, Marburg: Görlich & Weiershäuser
 - Nietzsche F 1885: Also sprach Zarathustra, KRITISCHE STUDIENAUSGABE, Bd. 4, Hrsg. G. Colli, M. Montinari, München: dtv/de Gruyter, 1988
 - NN 1999: Sex: The cold cure. <http://news.bbc.co.uk/2/hi/health/319070.stm>
 - NN 2000: Sex „key“ to staying young. http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/scotland/965045.stm
 - NN 2003a: DNA demands chimps be grouped in the Human Genus, say Wayne State Researchers. <https://today.wayne.edu/news/2003/05/20/dna-demands-chimps-be-grouped-in-the-human-genus-say-wayne-state-researchers-295>
 - NN 2003b: Bakterium überlebt mit 271 Genen. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/minimal-erbgut-bakterium-ueberlebt-mit-271-genen-a-242938.html>
 - NN 2004a: Regular sex helps students. <https://able2know.org/topic/26793-1>
 - NN 2004b: Akupunktur und Scheinakupunktur. <https://www.deutschlandfunk.de/akupunktur-und-scheinakupunktur-100.html>

- NN 2005: Studien empfehlen 2-3 Mal wöchentlich. <https://ffm-forum.com/threads/sex-ist-fuer-maenner-gesund.1667/>
- NN 2006a: Von Infrarotkameras, Männern und Frauen. <https://www.wissenschaft.de/erde-umwelt/von-infrarotkameras-maennern-und-frauen/>
- NN 2006b: Studie belegt: Gehirn nimmt Werkzeuge als Körperteile wahr. <https://cordis.europa.eu/article/id/30937-study-proves-that-brain-views-tools-as-body-parts/de>
- NN 2007a: Haarige Vetterwirtschaft. <https://www.wissenschaft.de/erde-umwelt/haarige-vetterwirtschaft/>
- NN 2007b: Fruchtfliegen haben überraschend „freien Willen“. <https://sciencev1.orf.at/news/148121.html>
- NN 2008: Fett klaut Power. <https://www.wissenschaft.de/erde-umwelt/fett-klaut-power/>
- NN 2009: Wissenschaft und Religion im Einklang? <https://www.jesus.ch/news/gesellschaft/wissen/143047-wissenschaft-und-religion-im-einklang.html>
- NN 2010a: Langsames Atmen mindert Schmerzen. <https://www.derstandard.at/story/1263706115530/schmerz-studie-langsam-atmen-lindert-schmerzen>
- NN 2010b: Mein Chef, der Psychopath. <https://www.sueddeutsche.de/karriere/wirtschaftspsychologie-mein-chef-der-psychopath-1.504176>
- NN 2011a: Study Links Empathy, Self-Esteem, and Autonomy with Increased Sexual Enjoyment. <https://publichealth.jhu.edu/2011/sonenstein-empathy-pleasure>
- NN 2011b: Wie man zu einem dritten Arm kommt. <https://www.wissenschaft.de/erde-umwelt/wie-man-zu-einem-dritten-arm-kommt/>
- NN 2012: Sprich den Ekel aus! <https://www.wissenschaft.de/geschichte-archaeologie/sprich-den-ekel-aus/>
- NN 2015a: Schimpansen könnten kochen. <https://www.wissenschaft.de/erde-umwelt/schimpansen-koennten-kochen/>
- NN 2015b: Neuer Blick auf die Gruppenintelligenz. <https://www.wissenschaft.de/erde-umwelt/neuer-blick-auf-die-gruppenintelligenz/>
- NN 2015c: Roboterzug greift Arbeitern unter die Arme. <https://www.wissenschaft.de/technik-digitales/roboteranzug-greift-arbeitern-unter-die-arme/>
- NN 2016a: Rhythm of Breathing Affects Memory and Fear. <https://neurosciencenews.com/memory-fear-breathing-5699/>
- NN 2016b: Erstaunlicher Ursprung des Schildkrötenpanzers. <https://www.wissenschaft.de/astronomie-physik/erstaunlicher-ursprung-des-schildkroetenpanzers/>
- NN 2017: Osama bin Laden hortete Pornos in seinem letzten Versteck. https://www.focus.de/panorama/welt/von-pcs-sichergestellt-osama-bin-laden-hortete-pornos-in-seinem-letzten-versteck_id_4699026.html

- NN 2018: Der Erfolg steht ins Gesicht geschrieben.
<https://www.wissenschaft.de/erde-umwelt/der-erfolg-steht-ins-gesicht-geschrieben/>
- Odent M 2010: Die Natur des Orgasmus. Über elementare Erfahrungen, München: C.H. Beck
- Ollendorff I 1975: Wilhelm Reich, München: Kindler Verlag
- Ostwald G 1953: Wilhelm Ostwald, Mein Vater, Stuttgart: Berliner Union
- Ostwald W 1902: Vorlesungen über Naturphilosophie, Dinkelscherben: Literaricon, 2019
- Ostwald W 1912: Der energetische Imperativ, Leipzig: Akademischer Verlag
- Otto D 1962: Die Rote Waldameise, Wittenberg „DDR“: A. Ziemsen Verlag
- Pappas S 2010: To Stave Off Panic, Don't Take a Deep Breath.
<https://www.livescience.com/9204-stave-panic-deep-breath.html>
- Philipp R 2009: Sex vor dem Wettkampf?
<https://www.derstandard.at/1237229830555/genauer-betrachtet-sex-vor-dem-wettkampf>
- Placzek BR (Hrsg.) 1986: Zeugnisse einer Freundschaft. Köln: Kiepenheuer & Witsch
- Quan Long 2013: Massive genomic variation and strong selection in *Arabidopsis thaliana* lines from Sweden.
<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC3755268/>
- Reich W 1926: Über die Quellen der neurotischen Angst. Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse 7(3):422-431
- Reich W 1927a: Die Funktion des Orgasmus, Leipzig: Internationaler Psychoanalytischer Verlag
- Reich W 1927b: Buchbesprechung von Kraus: „Allgemeine und spezielle Pathologie der Person, klinische Syzygiologie, besonderer Teil I: Tiefenperson“. Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse 13(3):338-339
- Reich W 1937a: Die bio-elektrische Untersuchung von Sexualität und Angst, Frankfurt: Nexus Verlag, 1984
- Reich W 1937b: Dialektisch-materialistische Facharbeiter contra geistige Irrlichter der sozialistischen Bewegung, Zeitschrift für politische Psychologie und Sexualökonomie 4(3)(14):149-161
- Reich W 1938a: Die Bionexperimente. Frankfurt: Zweitausendundeins, 1995
- Reich W 1938b: From Sexual Hygiene to the Cancer Problem. *Orgonomic Functionalism* 8:25-36, 2021
- Reich W 1939a: Drei Versuche am statischen Elektroskop, Rotterdam: Sexpol Verlag
- Reich W 1939b: Die natürliche Organisation der Arbeit in der Arbeitsdemokratie. Politisch-Psychologische Schriftenreihe der Sex-Pol, Nr. 4, Oslo: Sexpol-Verlag
- Reich W 1941: Weitere Probleme der Arbeitsdemokratie. Politisch-psychologische Schriften, No. 5, Rotterdam: Sexpol-Verlag
- Reich W 1942: Die Funktion des Orgasmus. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag, 1972
- Reich W 1944: Orgonotic Pulsation. *International Journal of Sex-Economy and Orgone-Research* 3(2,3):97-150

- Reich W 1945: Die sexuelle Revolution. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag, 1971
- Reich W 1946: Massenpsychologie des Faschismus. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag, 1974
- Reich W 1948: Der Krebs. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag, 1976
- Reich W 1949a: Äther, Gott und Teufel. Frankfurt: Nexus Verlag, 1983
- Reich W 1949b: Charakteranalyse, Köln: KiWi, 1989
- Reich W 1950a: On the Historical Development of Orgonomic Functionalism. Orgone Energy Bulletin 2(2):49-62
- Reich W 1950b: Man's Roots in Nature: A Lecture and Discussion. Orgonomic Functionalism 2:50-74, 1990
- Reich W 1950c: Orgonometric Equations: 1. General Form. Orgone Energy Bulletin 2(4):161-183
- Reich W 1951a: Die kosmische Überlagerung. Frankfurt: Zweitausendeins, 1997
- Reich W 1951b: Das ORANUR-Experiment. Erster Bericht. Frankfurt: Zweitausendeins, 1997
- Reich W 1953a: Christismord. Freiburg: Walter-Verlag, 1978
- Reich W 1953b: Menschen im Staat, Frankfurt: Stroemfeld/Nexus, 1995
- Reich W 1955: Die emotionale Wüste. In: Reich W 1976: Ausgewählte Schriften, Köln: Kiepenheuer & Witsch
- Reich W 1956: Re-emergence of Freud's "Death Instinct" as "DOR" Energy. Orgonomic Medicine 2(1):2-11
- Reich W 1957: Das ORANUR-Experiment. Zweiter Bericht. Frankfurt: Zweitausendeins, 1997
- Reich W 1977: Frühe Schriften, Köln: Kiepenheuer & Witsch
- Reich W 1982: Frühe Schriften 2. Genitalität, Köln: Kiepenheuer & Witsch
- Reich W 1994: Leidenschaft der Jugend, Köln: KiWi
- Rostand J 1954: Biologie – Wissenschaft der Zukunft, Darmstadt: Holle Verlag
- Segrè E 1984: Die großen Physiker und ihre Entdeckungen. München: Piper
- Sharaf MR 1983: Fury on Earth, New York: St. Martin's/Marek
- Skatssoon J 2004: New twist on out-of-Africa theory. <https://www.abc.net.au/science/articles/2004/07/14/1153697.htm>
- Smith M 2003: Warum mußte Marilyn Monroe sterben? Frankfurt: Krüger Verlag
- Stirner M 1845: Der Einzige und sein Eigentum, Stuttgart: Reclam, 1972
- Stobbe A 1975: Gesamtwirtschaftliche Theorie, Berlin: Springer-Verlag
- Störig J 1974: Kleine Weltgeschichte der Philosophie. Stuttgart: Deutscher Bücherbund
- Sulloway FJ 1982: Freud – Biologie der Seele, Köln: Hohenheim
- Wachtel S, Jendrusch A 1990: Das Linksphänomen. Eine Entdeckung und ihr Schicksal, Berlin („DDR“): LinksDruck
- Wade N 2009: Researchers Create Artificial Memories in the Brain of a Fruitfly. <https://www.nytimes.com/2009/10/20/science/20fly.html>
- Weiss P 2017: The Best Reason to Have Sex. <https://www.mensjournal.com/sex-relationships/the-best-reason-to-have-sex-20121001>
- Weizsäcker CF von 1985: Aufbau der Physik, München: Carl Hanser Verlag

- Wenner M 2010: How Fantasies Affect Focus.
<https://www.scientificamerican.com/article/how-fantasies-affect-focus/>
- Wildman DE et al. 2003: Implications of natural selection in shaping 99.4% nonsynonymous DNA identity between humans and chimpanzees: Enlarging genus *Homo*. <https://www.pnas.org/doi/10.1073/pnas.1232172100>
- Winkler H 2009: Immer linksherum.
<https://heikewinkler.wordpress.com/2009/01/24/immer-linksherum/>
- Wyvell L 1981: Orgone and You III – An Extraordinary Ordinary Man, Offshoots of Orgonomy 3:3-14
- Young JZ, Margerison T Hrsg.: Die Welt in der wir leben werden. Vom Molekül zum Menschen. München: Droemer-Knauer Verlag, 1969
- Zenker EV 1895: Der Anarchismus. Kritische Geschichte der anarchistischen Theorie, Berlin: Rixdorfer Verlagsanstalt, 1984